

IN KÜRZE

Für Zauberlehrlinge

Leisnig (red). Am Sonntag, 14 Uhr, lädt das Team der Burg Mildestein getreu dem Motto „Hexenspeck und Zauberdeck, die Gespensterchen sind weg“ zur Kinderführung ein. Die erfahrenen Hexen der Burg haben für Zauberlinge ab sechs Jahre einen Kessel voller Zaubertricks, Spiel- und Bastelideen und fantastischer Geschichten gemixt.

Nichts für Drückeberger

Leisnig (red). Am Dienstag, 21. Februar, sind Familien mit Kindern ab 10 Uhr auf Burg Mildestein willkommen. Der Herrenhauskeller wird sich dann in eine Druckwerkstatt verwandelt: Die kleinen Gäste können die verschiedenen Drucktechniken ausprobieren, zum Beispiel mit Kartoffeln, Moosgummi, Polystyrol oder Karton.

Grüne zu Gast

Klosterbuch (red). Am Montag, 18 Uhr, wird die Bundestagsabgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen, Monika Lazar, zu Gast sein. Auf einer Veranstaltung des Vereins Be-Greifen im Konferenzraum des Fachwerkhofs der Familie Pohl wird sie ihre Sicht zum Kampf gegen Extremismus vortragen.



Hinter Väterchen Prost, wie man ihn kennt, steckte Wolfgang Rölle, wie Leisnig ihn liebt: In der Bütt nahm er kein Blatt vor den Mund. DAZ-Fotos (2): Jürgen Kulschewski



Das Üben der Begrüßung auf Russisch hatte sich für Prinz Roland I gelohnt; einwandfrei und mit Applaus als Dank läutete er den gestrigen Abend ein. Zum ersten Mal stieg, umringt von Elferrat und Prinzengarde, Jürgen Hermsdorf als neuer Präsident auf die Bühne.

WAS, WANN, WO IN LEISNIG

VERANSTALTUNGEN

- Sonnabend
Wanderung mit dem Nabu: 9 Uhr ab der Klosterbucher Brücke
Backnachmittag: 16 Uhr in der Kontakt- und Beratungsstelle
Carneval: 19.30 Uhr im Schützenhaus und in der Karl-Zimmermann-Turnhalle
Sonntag
Kleintiermarkt: 8 bis 12 Uhr im Kloster Buch
„Hexenspeck und Zauberdeck...“: 14 Uhr Gespensterführung für Kinder von sechs bis zwölf Jahre auf Burg Mildestein
Carneval für Senioren: 14 Uhr in der Karl-Zimmermann-Turnhalle
Sonntagskaffee: 15 Uhr in der Kontakt- und Beratungsstelle

STRASSENSPERRUNG

Ortsdurchfahrt Polditz voll gesperrt. Leisnig: Durchfahrt Bergstraße, Muldenstraße, in Richtung Markt gesperrt

KIRCHE

Heilige Messe, am Sonnabend 18 Uhr in der katholischen Kirche
Gottesdienst, am Sonntag 9.30 Uhr in der neuapostolischen Kirche in der St.-Matthäi-Kirche Leisnig, 10.15 Uhr in der Kirche Altenhof, 9 Uhr in der Kirche Polditz, 9 Uhr in der Kirche Sitten, 10 Uhr

NOTRUF

Rettungsleitstelle / Feuerwehr: 112
 Störungen im Abwasser: 0175/1110557
 Ärztebereitschaft am Wochenende:
 Allgemeinmedizin: zu erfragen über das Helios-Krankenhaus 034321/80
 Zahnarzt: 18./19.2., 9 bis 11 Uhr: DS E. Beier, Markt 20 034321/1 34 88.
 Kinderarzt: Sa./So., 7 bis 19 Uhr Bereitschaftsdienst; Sa., Sprechstunde 9 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr; So., Sprechstunde 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Dr. Haase, Döbeln, Badische Str. 3 03431/57 00 00, Funk 0177/2 94 10 30.
 Augenarzt: bis 23.2.: Dr. Riemer, Grimma 03437/9 23 10, Funk 0176/29 204 139.
 Tierarzt: bis 24.2., 7 Uhr: TÄ Große-Uhmann 03431/73/3 600 489.
 Apotheken: Samstag, 12 Uhr, bis Sonntag, 8 Uhr: Apotheke am Sternplatz Döbeln, Weststr. 19 03431/61 00 39; Ahorn-Apotheke Waldheim, Härtelstr. 17 034327/9 20 90.
 Sonntag, 8 Uhr, bis Montag, 8 Uhr: Ginko-Apotheke Döbeln, Badische Straße 3 03431/700 070.
 Weitere Nummern auf unserer Serviceseite.

53. Carnevalsaison gewinnt an Fahrt: Rund 600 Narren schunkeln zur Eröffnungsfeier des CCL

Sechs Narren geehrt und eingeschworen

Leisnig (kri). Die Sprachübungen haben sich gelohnt: Mit einer fehlerfreien Begrüßung auf Russisch läutete Prinz Roland I gestern Abend die Hochzeit des Leisniger Carnevals ein und die etwa 600 erschienenen Narren dankten es ihm mit Applaus. „Mit Russland und dem Zaren feiern Leisnigs Narren“ lautet das Motto der 53. Saison, die gleichzeitig die erste ist, die der neue Präsident Jürgen Hermsdorf begleitet. Werner Hynitzsch, nunmehr Stellvertreter, marschierte samt Elferrat aber mit ein. „Er ist es auch, der die Sponsoren und Ehrengäste zur Eröffnungsveranstaltung einlädt“, lobte sein Nachfolger.

Einige von ihnen bekamen aber auch ordentlich ihr Fett weg, als „Väterchen Prost“ (Wolfgang Rölle) aus dem Schlitten stieg, um in die Bütt zu gehen. Dabei näherte er sich von Putin zur Bundespolitik im Allgemeinen, um schließlich die lokalen Ereignisse auf den wahren Punkt zu bringen. So muss Heiner

Stephanos fürchten, dass ihm ein kompletter Ortsteil entgleitet: „Klosterbuch wird unverhohlt verpöht.“ Eine Frage der Zeit sei es, wann Frau Pohl im Kloster wohnt. Bei Michael Heckel, Bockelwitzer Bürgermeister, grübelte der Büttredner, wann dieser sich mit Fördermitteln ein Wasserschloss im Krop-

tewitzer Teich bauen lässt. Axel Buschmann, der Döbelner Regent, hatte großes Glück, dass er nicht anwesend war. Sonst hätten ihm die Leisniger „seinen“ Stiefel auf den Buckel gebunden. Da loben sich die Narren ihrgleich: Mit einem Orden erster Klasse wurden gestern sechs geehrt und eingeschworen.

Holzdiebstahl: „Tendenz steigend“

Förster Köllner über Folgen der Forstreform, knappe Ressourcen und unangetastete Reserven des Waldes

Klosterbuch. Im Wald herrscht zurzeit keine Ruhe. Motorsägen singen und Traktoren schleppen Holz. Zurückbleiben kann sich Revierförster Ronald Köllner also nicht. Zumal sich mit der Forstreform des Freistaats, die seit 1. Januar dieses Jahres in Kraft ist, sein Verantwortungsbereich fast verdoppelt hat. Im DAZ-Interview spricht der Förster über Neuland, Knappheit und Reserve.

umfasst nun nahezu 1600 Hektar.

DAZ-INTERVIEW

Wie beurteilen Sie angesichts dessen ihre Arbeit in Zukunft?

Sie ist spezieller und effizienter. Weil ich mich nicht mehr um so viele verschiedene Angelegenheiten kümmern muss. Aber bei dieser Reviergröße natürlich umfangreicher.

Auf Ihrem Anrufbeantworter nehmen Sie denen, die nach Brennholz fragen wollen, gleich den Wind aus den Segeln. Wird auch die Ressource knapp?

Mit gestiegenen Preisen bei Gas und Öl wurde verstärkt Reklame für alternative Heizmöglichkeiten gemacht, unter anderem auch Holz. Das ist ja auch richtig. Im Laufe des vergangenen Jahres zeichnete sich aber ab, dass es immer schwieriger wird, den Bedarf mit dem Aufkommen zu decken. Nur 650 Hektar Landeswald gibt es im Kreis, davon einen Großteil in Hanglage, was eine Brennholzernte fast unmöglich macht. Außerdem sind wir Döbelner mit fünf Prozent Wald an der Gesamt-

fläche nicht gerade reichlich beschenkt. Wenn dann noch zwei Drittel von diesen fünf Prozent Privatwald sind, bleibt nicht mehr viel für die Brennholzernte. Darum rate ich allen, die einen Kamin oder eine Holzheizung kaufen wollen, vorher zu klären, woher sie ihr Holz erhalten.

Ist das ein regionales Phänomen?

Durch meine Kollegen weiß ich, dass es überall nicht so gut aussieht. Andererseits kommt es darauf an, wo die Forstwirtschaft stattfindet. Wir können uns nicht mit dem Erzgebirge vergleichen, das einen Waldanteil von 70 Prozent an der Gesamtfläche hat.

Aber die Leute wundern sich, dass im Wald viel Holz scheinbar nutzlos liegt. Wie passt das zusammen?

Ein notwendiger Anteil an Totholz muss im Wald verbleiben, da es wichtig für den ökologischen Kreislauf ist. Davon abgesehen, dass es meist nicht mehr verwertbar ist. Wir können auch keinen Wildraubbau betreiben und die

Bestände so schlagen, dass sie sich lichten und der Zuwachs ausbleibt. Wir haben unsere Vorgaben, die zweifels- ohne auch einschränken.

Wie sieht denn die Brennholzgewinnung in Privatwäldern aus?

Das ist eine Reserve. 1300 Hektar groß ist im Landkreis die Fläche an privatem Wald. Problematisch zu klären könnte nur die Eigentümerfrage sein. Trotzdem steht in Privatwäldern bei weitem mehr Holz, auch, weil diese in den vergangenen Jahren nicht so intensiv durchforstet wurden.

Und was ist mit Holzdiebstahl?

Den gibt es, aber da ich regelmäßig vor Ort bin, bleibt er im Rahmen. Tendenz steigend. Für Hinweise der Bevölkerung bin ich immer dankbar.

Der Winter ist die Zeit des Holzeinschlages...

Neben der üblichen Durchforstung haben wir Altbestände an Fichten geschlagen. Wenn die Kernfäule beginnt sollte man damit beginnen. Sie hängt vom Bodenzustand ab und ist örtlich unterschiedlich. Hier im Revier startet sie im Alter von 80 bis 100 Jahren.

Wie geht es eigentlich den Tieren im Wald in diesen Tagen?

In den langen Frost- und Schneeperioden hatten sie schon „Notzeit“. Vor allem das Rehwild leidet. Sind die Tiere in der Regel Einzelgänger, ziehen sie sich bei solchem Wetter zu Sprünge zusammen. Die Tiere sind eher inaktiv, um Energie zu sparen.

Das Frühjahr steht vor der Tür. Was bedeutet das für die Forstwirtschaft?

Es wird nicht lange dauern und die Aufforstung beginnt. Wenn die Schneedecke weg ist, muss ein Teil der Flächen noch vorbereitet werden. Sobald die Pflanzen eintreffen, gilt es, diese so schnell wie möglich in den Boden zu bringen. Zehn Hektar sind für das gesamte Revier vorgesehen, 2,2 Hektar davon dienen der Mehrung des Waldes.

Interview: Antje Krieger

Minitalente



Die Ferienspiele endeten im Jugendhaus Naundorf märchenhaft: Frei nach „Hänsel und Gretel“ erfanden die Kinder eine Puppengeschichte, in der nicht nur die Hexe, sondern auch Alexander der Große, eine weise Katze und der Teufel mitspielten.

Gemeinde sperrt in Clennen ab

Kreisstraße unbefahrbar

Bockelwitz (kri). Das Bockelwitzer Gemeindeoberhaupt Michael Heckel zeigte sich gestern froh, dass das Tauwasser dezimiert fließt. Auch wenn, wie in anderen Orten, auch in seiner Gemeinde kleine Bäche über ihre Ufer getreten sind. Schon am Donnerstag mussten in Kropitz Straßenabschnitte gesperrt werden, weil sie unter Wasser standen. In Altenhof ist der Eulenhof brennend, und in der Ortslage Clennen ist zurzeit eine Befahrung der Kreisstraße nicht möglich. „Wir haben uns mit der Straßenmeisterei geeinigt“, so der Bürgermeister, „sie stellt uns die Sperrschilde zur Verfügung, die wir auf- und bei Bedarf wieder abbauen.“ Wenn sich die Lage wieder entspannt, soll das geschehen. „Es regnet nicht, und auf den Feldern liegt auch kein Schnee mehr.“ Michael Heckel hofft auf eine Entspannung in Bälde. Eine Gefahr für Häuser durch das Wasser bestehe aber nicht.



Die grüne Lunge des Kreises macht gerade mal fünf Prozent der Gesamtfläche aus. Für die Brennholzernte zu wenig, um die Nachfrage zu decken. DAZ-Fotos (2): J. Kulschewski

Advertisement for HWF Autohandel GmbH. Features a large central image of the dealership building and several smaller images of cars for sale. Text includes: '1.200 PKW auf Lager - alle Marken!', '04680 Colditz Rochlitzer Str. 80', 'www.hwf-autohandel.de', 'Tel.: 034381 / 55888', 'Mo.-Fr. 9.00-19.00 Uhr, Sa. 9.00-18.00 Uhr, So. großer Schautag!'. Below are various car models with prices and specifications: VW Polo 1.4 TDI (10.490€), VW Passat Variant 1.9 TDI (15.990€), BMW 116i + 118d (17.990€), Ford Focus 1.6i 16V Trend (11.590€), Fiat Punto 1.3 (4.990€), Ford Ka 1.3 (2.990€), Ford Focus Turnier 1.8 TDDI Ghia (7.990€), Opel Astra Caravan 1.6 (8.790€), Audi A3 1.9 Diesel (9.990€), Seat Ibiza 1.4i 16V Fresh (8.990€), Seat Altea 1.9 TDI Stylance (12.990€).